

STADT DAMME

ÖSTLICHE ENTLASTUNGSSTRAßE

ERGEBNISSE DER FLORISTISCHEN UNTERSUCHUNGEN 2017 (BIOTOPTYPEN)



Oktober 2017

Impressum

Auftraggeber:	Stadt Damme – Der Bürgermeister Amt 61, Planen Mühlenstraße 18 49401 Damme
Auftragnehmer:	Dipl.-Biol. Volker Moritz (BDBiol) Feldstraße 32 26127 Oldenburg
Bearbeitung:	M. Sc. Landschaftsökologie Linda Beyer
Bearbeitungszeitraum:	Oktober 2017
Titelfoto	Blick auf die nördliche Anschlussstelle der Entlastungsstraße. Blickrichtung Nordwesten. Oktober 2017.

Inhaltsverzeichnis

1	VORGANG, UNTERSUCHUNGSGEBIET	1
2	ERGEBNISSE	2
2.1	BIOTOPE	2
2.1.1	METHODIK	2
2.1.2	BIOTOP AUSSTATTUNG	2
2.2	ROTE LISTE PFLANZEN-ARTEN	6
3	SCHRIFTTUM	7
	ANHANG	8

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der Biotoptypen des Untersuchungsgebiets. Erläuterungen s. Tabellenfuß.	2
---------	--	---

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Blick auf die südliche Anschlussstelle der Entlastungsstraße. Blickrichtung Südosten, 11.10.2017.	1
Abb. 2:	Links: Eichenmischwald im Südosten des UG; Rechts: Wallhecke innerhalb der Waldfläche. 11.10.2017.	3
Abb. 3:	Strauch-Baumhecke im Osten des UG. Blickrichtung Osten, 11.10.2017.	4
Abb. 4:	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mit Einzelsträuchern im Süden des UG. Blickrichtung Süden, 11.10.2017.	5
Abb. 5:	Einzelbaum mit Scherrasen. Im Hintergrund die Stromverteilungsanlage. Blickrichtung Westen, 11.10.2017.	6

Anhangsverzeichnis

Karte 1 – Nord: Biotoptypen 2017

Karte 2 – Mitte: Biotoptypen 2017

Karte 3 – Süd: Biotoptypen 2017

1 VORGANG, UNTERSUCHUNGSGEBIET

Die Stadt Damme plant östlich des Stadtzentrums auf einer Strecke von ca. drei Kilometern den Bau einer Umgehungsstraße. Im Zuge der Bauleitplanung für die „östliche Entlastungsstraße“ wurde eine Kartierung von Biotoptypen und Pflanzenarten der Roten Liste in einem 100-m-Radius um den geplanten Trassenverlauf vorgenommen. Das untersuchte Gebiet hat eine Größe von ca. 69 ha. Mit diesem Fachbeitrag werden die Ergebnisse der floristischen Untersuchung vorgelegt.



Abb. 1: Blick auf die südliche Anschlussstelle der Entlastungsstraße. Blickrichtung Südosten, 11.10.2017.

2 ERGEBNISSE

2.1 BIOTOPE

2.1.1 METHODIK

Die Biotoptypen im Untersuchungsgebiet (UG) wurden am 11.10.2017 unter Verwendung der Biotopsignaturen von v. DRACHENFELS (2016) aufgenommen (s. Anhang: Karte 1-3). Die Zuordnung des Schutzstatus, sowie der Wertstufen erfolgte nach v. DRACHENFELS (2012/2015).

2.1.2 BIOTOPAUSSTATTUNG

Die im UG angetroffenen Erfassungseinheiten sowie der Schutzstatus sind Tab. 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht der Biotoptypen des Untersuchungsgebiets. Erläuterungen s. Tabellenfuß.

Haupt-code	Name	Neben-code	Wert-stufe	Schutz	Fläche [m²]
Wälder					
WQT	Eichenmischwald armer, trockener Sandböden		V	-	4322
Gebüsche und Gehölzbestände					
BRR	Rubus-/Lianengestrüpp	FGR	III	-	190
HFB	Baumhecke	FGR	III	-	269
HFM	Strauch-Baumhecke		III	-	575
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand		II	-	2532
		UHM	II	-	943
		UHM/FGZ	II	-	901
HPX	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand		I	-	302
		UHM	I	-	129
Binnengewässer					
FGX	Befestigter Graben		I	-	104
SXS	Sonstiges naturfernes Staugewässer		II	-	113
Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren					
UHB	Artenarme Brennesselflur	FGR	II	-	233
UHM	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte		III	-	10744
		BE	III	-	609
		FGR	III	-	2177
		FGZ	III	-	964
		HPS	III	-	975
		HSE	III	-	62
		UHB	III	-	1672
UNK	Staudenknöterichgestrüpp		I	-	254
Acker- und Gartenbaubiotope					
AL	Basenarmer Lehmacker		I	-	14668
AS	Sandacker		I	-	596601
		UHM	I	-	1309

Haupt-code	Name	Neben-code	Wert-stufe	Schutz	Fläche [m²]
Grünanlagen					
BZH	Zierhecke		I	-	560
GRR	Artenreicher Scherrasen		II	-	2506
		HBE	II	-	56
		HPS	II	-	214
HEB	Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs		E	-	82
Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen					
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage		I	-	1728
OED	Verdichtetes Einzel- und Reihenhausgebiet		I	-	3264
OEL	Locker bebautes Einzelhausgebiet		I	-	1624
OGG	Gewerbegebiet		I	-	12902
OKV	Stromverteilungsanlage	GRR	I	-	2846
OVS	Straße		I	-	19446
OVW	Weg		I	-	5336
Summe					691212

Schutz: § = geschützt nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 24 NAGBNatSchG ; Wertstufen nach v. DRACHENFELS (2012/2015): Wertstufe: I = von geringer Bedeutung, II = von allgemeiner bis geringer Bedeutung, III = von allgemeiner Bedeutung, IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung, E = Ersatz¹

WÄLDER

Die Gehölze wurden nach v. DRACHENFELS (2016) anhand des Brusthöhendurchmessers (BHD) den Altersstrukturtypen 1 (7 - 20 cm BHD; Alter bis etwa 40 Jahre), 2 (20 - <50 cm BHD; Alter bis etwa 100 Jahre), 3 (BHD 50 - <80 cm; Alter zumeist über 100 Jahre) und 4 (BHD >80 cm; „Uraltbäume“) zugeordnet.

Im UG ist als einzige Waldfläche ein **Eichenmischwald armer, trockener Sandböden (WQT)** mit ca. 0,4 ha Größe zu verzeichnen. Dieser befindet sich im Südosten und setzt sich überwiegend aus Eiche *Quercus robur* der Altersklassen 2-3 und Buche *Fagus sylvatica* der Altersklassen 1-3 zusammen. In der Krautschicht sind u. a. Stechpalme *Ilex aquifolium* und Eberesche *Sorbus aucuparia* zu finden. Von Norden nach Süden zieht sich eine alte Wallhecke durch die Waldfläche.



Abb. 2: Links: Eichenmischwald im Südosten des UG; Rechts: Wallhecke innerhalb der Waldfläche. 11.10.2017.

¹ Bei Baum- und Strauchbeständen ist für beseitigte Bestände Ersatz in entsprechender Art, Zahl und ggf. Länge zu schaffen (v. DRACHENFELS 2012/2015)

GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE

Gebüsche und Gehölzbestände sind im UG hauptsächlich entlang von Wegen und Straßen zu finden. Ca. 0,4 ha werden in dieser Erfassungseinheit durch **Sonstigen standortgerechten Gehölzbestand (HPS)**, teilweise in Verbindung mit **Halbruderaler Gras- und Staudenflur (UHM)** und **Sonstigem vegetationsarmem Graben (FGZ)** gebildet. Als Baumarten treten hauptsächlich verschiedene Ahornarten *Acer spec.*, Eiche *Quercus robur* und teilweise Esche *Fraxinus excelsior* und Birke *Betula spec.* auf. Im Norden des UG gibt es zudem **Sonstige nicht standortgerechte Gehölzbestände (HPX)** mit Roteiche *Quercus rubra* als Hauptbaumart. Weitere Gehölzbestände werden durch **Baumhecken (HFB)** und **Strauch-Baumhecken (HFM)**, teilweise in Verbindung mit **Nährstoffreichen Gräben (FGR)** gebildet. Hauptbaumarten sind auch hier verschiedene Ahornarten *Acer spec.*, Weiden *Salix spec.* und Hainbuche *Carpinus betulus*. Als Sträucher sind u. a. Holunder *Sambucus nigra*, Eberesche *Sorbus aucuparia*, Hartriegel *Cornus sanguinea* und Hasel *Corylus avellana* vertreten. Im Südosten des UG gibt es einen kleinen Bereich mit **Rubus-/Lianengestrüpp (BRR)**.



Abb. 3: Strauch-Baumhecke im Osten des UG. Blickrichtung Osten, 11.10.2017.

BINNENGWÄSSER

Im Südosten ragt ein Teil eines **Sonstigen naturfernen Staugewässers (SXS)** in das UG, welches zum Zeitpunkt der Kartierung keine sichtbare Wasservegetation aufwies. Die steile Böschung dieses Gewässers ist mit **Halbruderaler Gras- und Staudenflur (UHM)** bewachsen und unterliegt scheinbar einer regelmäßigen Mahd. Im Norden des UG befindet sich ein **Befestigter Graben (FGX)** mit wenig Wasservegetation. Weitere **Nährstoffreiche Gräben (FGR)** sowie **Sonstige vegetationsarme Gräben (FGZ)**, welche zum Zeitpunkt der Kartierung teilweise ausgetrocknet waren, sind entlang der Straßen und Wege im UG zu finden.

TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN

Im UG entfallen ca. 1,7 ha auf **Halbruderales Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)**, die teilweise in Verbindung mit **Einzelsträuchern (BE)**, **Gräben (FGR, FGZ)**, **Sonstigem standortgerechtem Gehölzbestand (HPS)**, **Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten (HSE)** und **Artenarmer Brennesselflur (UHB)** auftreten. Diese Strukturen treten im UG hauptsächlich entlang von Straßen und Wegen auf. An einer Straßenkreuzung im Südosten gibt es einen Bereich mit **Staudenknöterichgestrüpp (UNK)**.



Abb. 4: Halbruderales Gras- und Staudenflur mit Einzelsträuchern im Süden des UG. Blickrichtung Süden, 11.10.2017.

ACKER- UND GARTENBAUBIOTOPE

Mit ca. 61,3 ha nehmen Ackerflächen in Form von **Basenarmen Lehmäckern (AL)** und **Sandäckern (AS)** den größten Teil des UG ein. Auf den Flächen werden u. a. Mais, Senf und Sonderkulturen wie Spargel angebaut. Im Südosten gab es zum Zeitpunkt der Kartierung einen angelegten Blühstreifen mit Sonnenblumen entlang einer Ackerfläche. Eine ausgeprägte Ackerwildkraut-Flora wurde im UG nicht festgestellt.

GRÜNLANDEN

Biotoptypen dieser Erfassungseinheit sind im UG in den siedlungsnahen Bereichen zu finden. Im Norden gibt es zwei **Zierhecken (BZH)** und mehrere **Einzelbäume des Siedlungsbereichs (HEB)**. Zudem befindet sich dort eine größere Fläche mit **Artenreichem Scherrasen (GRR)**. Dieser Biotoptyp kommt teilweise in Verbindung mit **Einzelbäumen (HBE)** und **Sonstigem standortgerechten Gehölzbestand (HPS)** vor. Im Süden schneidet das UG ein **Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten (HSE)**.

GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

Rund 4,7 ha des UG werden von dieser Erfassungseinheit eingenommen. Teilbereiche von **Straßen (OVS)** wie die „Lehmbrucher Straße“, die „Borringhauser Straße“ und die „Huntebrucher Straße“ sowie **Wege (OVW)** wie „Im Kämpfen“ befinden sich im UG. Im Süden gibt es eine **Stromverteilungsanlage (OKV)** direkt an der „Lehmbrucher Straße“. Im Bereich der südlichen Anschlussstelle der Entlastungsstraße befindet sich ein **Gewerbegebiet (OGG)** und im Bereich der nördlichen Anschlussstelle befindet sich ein **Verdichtetes- bis Locker bebautes Einzelhausgebiet (OED, OEL)**. Im Norden sowie im Südosten des UG befinden sich kleinere **Landwirtschaftliche Produktionsanlagen (ODP)**.



Abb. 5: Einzelbaum mit Scherrasen. Im Hintergrund die Stromverteilungsanlage. Blickrichtung Westen, 11.10.2017.

2.2 ROTE LISTE PFLANZEN-ARTEN

Im UG konnte die i. S. von § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützte Stechpalme *Ilex aquifolium* nachgewiesen werden. Diese Art kommt im Eichenmischwald im Südosten vor. Weitere besonders oder streng geschützte Pflanzen-Arten (THEUNERT 2015) sowie Arten der Roten Liste (GARVE 2004) wurden im UG nicht festgestellt.

3 SCHRIFTTUM

BNATSchG – GESETZ ÜBER NATUR UND LANDSCHAFTSPFLEGE vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.09.2017 (BGBl. I S. 2258) m. W. v. 29.09.2017.

DRACHENFELS, O. v. (2012/2015): Einstufung der Biotoptypen in Niedersachsen. Inf.dienst Nat.schutz Niedersachs. 32: 1-60 [Netz-Aktualisierung: 2015].

DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachsen. A/4.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 5. Fassung, Stand 01.03.2004. Inf.dienst Nat.schutz Niedersachs. 24: 1-76.

NAGBNATSchG – NIEDERSÄCHSISCHES AUSFÜHRUNGSGESETZ ZUM BUNDESNATURSCHUTZGESETZ vom 19.02.2010, Nds. GVBl. S. 104.

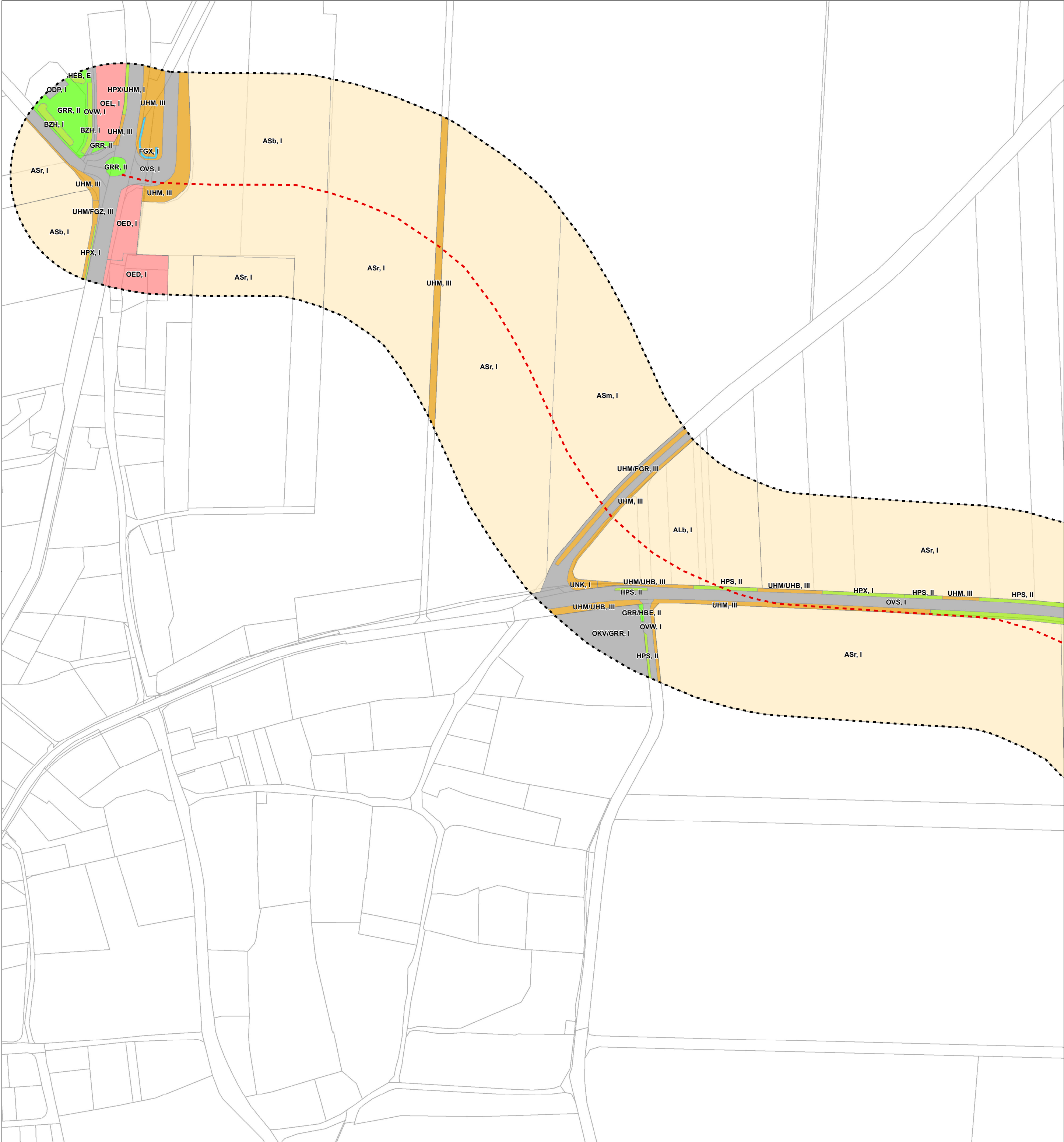
THEUNERT, R. (2015): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung. Inf.dienst Nat.schutz Niedersachs. 28: 68-149.

ANHANG

Karte 1 – Nord: Biototypen 2017

Karte 2 – Mitte: Biototypen 2017

Karte 3 – Süd: Biototypen 2017



Stadt Damme: Östliche Entlastungsstraße

Biotoptypenkartierung 2017

- Trassenverlauf
- Untersuchungsgebiet (100-m-Radius)

Biotoptypen

Wälder

- WQT, Eichenmischwald armer, trockener Sandböden

Gebüsch und Gehölzbestände

- BE, Einzelstrauch
- BRR, Rubus-/Lianengestrüpp
- HBE, Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HFB, Baumhecke
- HFM, Strauch-Baumhecke
- HPS, Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
- HPX, Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand

Binnengewässer

- FGR, Nährstoffreicher Graben
- FGX, Befestigter Graben
- FGZ, Sonstiger vegetationsarmer Graben
- SXS, Sonstiges naturfernes Staugewässer

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- UHB, Artenarme Brennesselflur
- UHM, Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UNK, Staudenknöterichgrüpp

Acker- und Gartenbaubiotop

- AL, Basenarmer Lehmacker
- AS, Sandacker

Grünanlage

- BZH, Zierhecke
- GRR, Artenreicher Scherrasen
- HEB, Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
- HSE, Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten

Gebäude, Verkehrs- und Industrieblächen

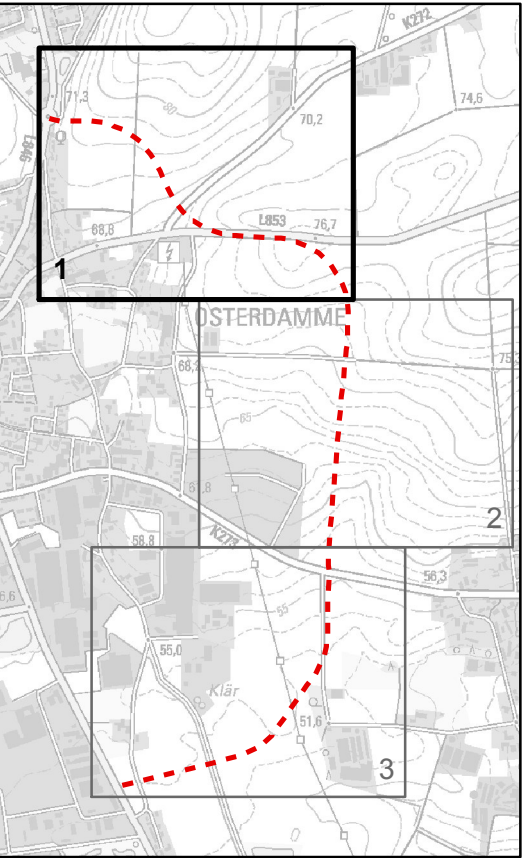
- OED, Verdichtetes Einzel- und Reihenhausegebiet
- OEL, Locker bebautes Einzelhausegebiet
- ODP, Landwirtschaftliche Produktionsanlage
- OGG, Gewerbegebiet
- OKV, Stromverteilungsanlage
- OVS, Straße
- OVW, Weg

- a Blühstreifen
- b Schwarzbrache
- m Mais
- r Senf, Raps, Rübsen
- s Sonderkultur (Spargel)

(Abkürzungen nach v. Drachenfels 2016)

Wertstufen (nach v. Drachenfels 2012/2015)

- V von besonderer Bedeutung
- IV von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III von allgemeiner Bedeutung
- II von allgemeiner bis geringer Bedeutung
- I von geringer Bedeutung
- E Ersatz (bei Beseitigung)



Karte 1 - Nord

Biotoptypen 2017

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2017



Dipl.-Biol. Volker Moritz
- Freischaffender Biologe (BDBiol) -
Feldstr. 32 - 26127 Oldenburg
Tel.: 0441-6640551
www.moritz-umweltplanung.de

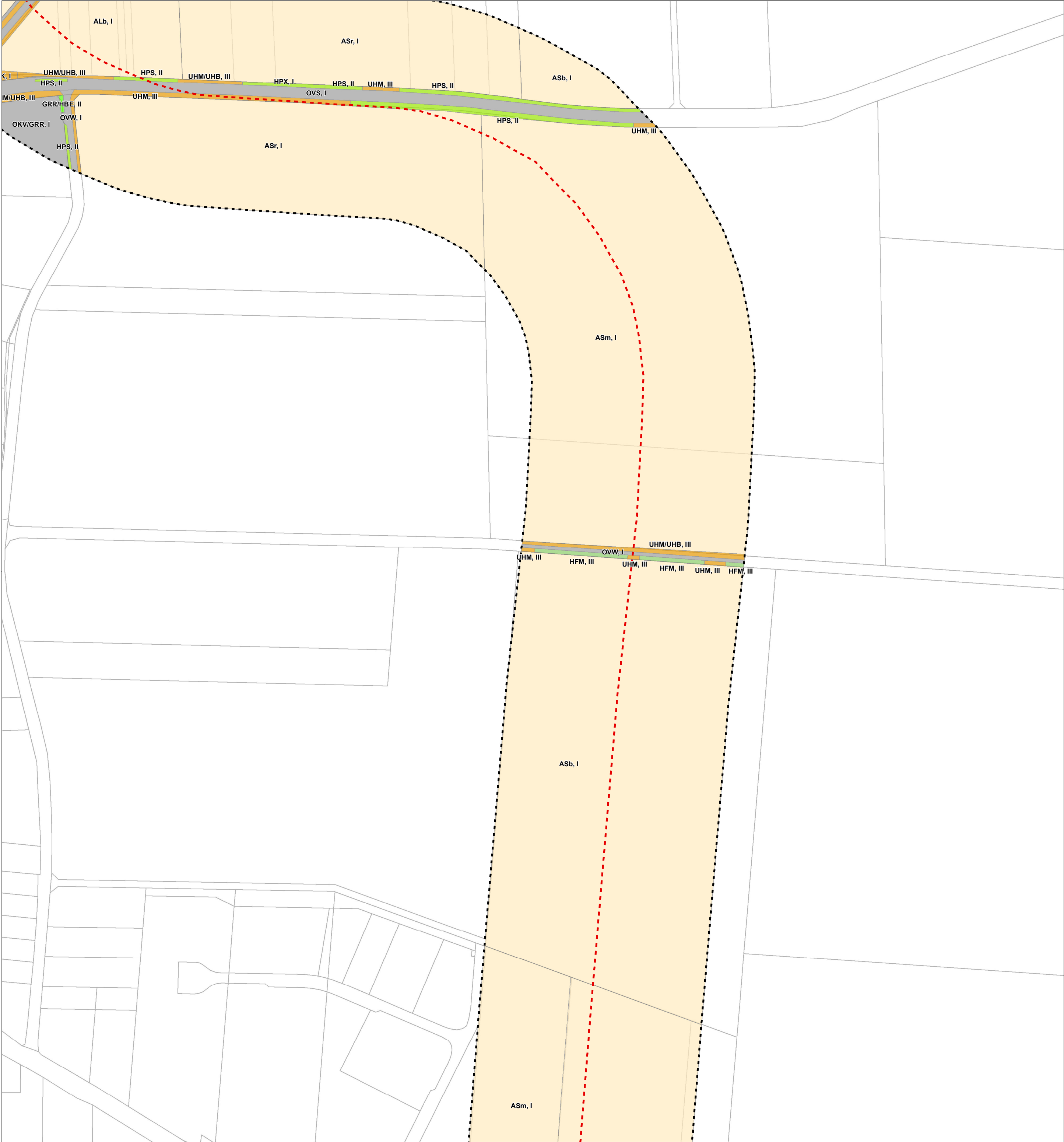
Bearbeiterin
L. Beyer

Datum
20.10.2017

1:2.500

0 25 50 100 Meter





Stadt Damme: Östliche Entlastungsstraße

Biotoptypenkartierung 2017

- Trassenverlauf
- Untersuchungsgebiet (100-m-Radius)

Biotoptypen

Wälder

WQT, Eichenmischwald armer, trockener Sandböden

Gebüsch und Gehölzbestände

- BE, Einzelstrauch
- BRR, Rubus-/Lianengestrüpp
- HBE, Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HFB, Baumhecke
- HFM, Strauch-Baumhecke
- HPS, Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
- HPX, Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand

Binnengewässer

- FGR, Nährstoffreicher Graben
- FGX, Befestigter Graben
- FGZ, Sonstiger vegetationsarmer Graben
- SXS, Sonstiges naturfernes Staugewässer

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- UHB, Artenarme Brennesselflur
- UHM, Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UNK, Staudenknöterichgestrüpp

Acker- und Gartenbaubiotop

- AL, Basenarmer Lehmacker
- AS, Sandacker

Grünanlage

- BZH, Zierhecke
- GRR, Artenreicher Scherrasen
- HEB, Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
- HSE, Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten

Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen

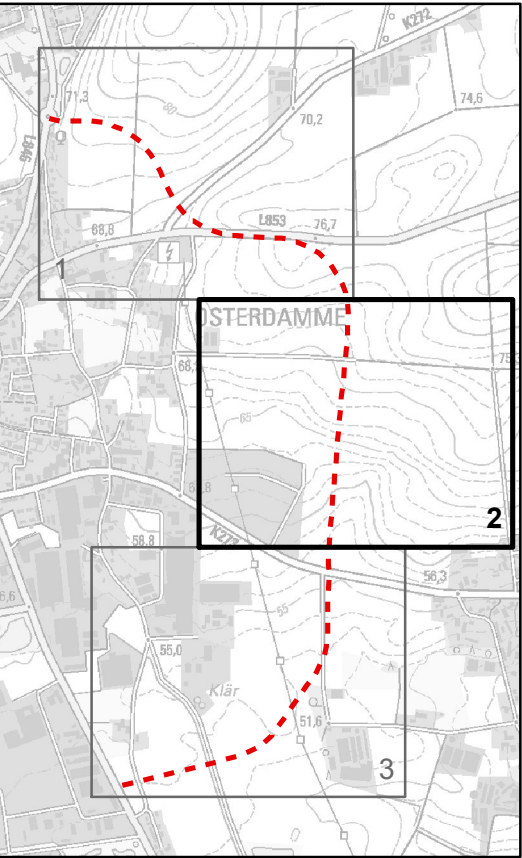
- OED, Verdichtetes Einzel- und Reihenhausgebiet
- OEL, Locker bebautes Einzelhausgebiet
- ODP, Landwirtschaftliche Produktionsanlage
- OGG, Gewerbegebiet
- OKV, Stromverteilungsanlage
- OVS, Straße
- OVW, Weg

- a Blühstreifen
- b Schwarzbrache
- m Mais
- r Senf, Raps, Rübsen
- s Sonderkultur (Spargel)

(Abkürzungen nach v. Drachenfels 2016)

Wertstufen (nach v. Drachenfels 2012/2015)

- V von besonderer Bedeutung
- IV von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III von allgemeiner Bedeutung
- II von allgemeiner bis geringer Bedeutung
- I von geringer Bedeutung
- E Ersatz (bei Beseitigung)



Karte 2 - Mitte

Biotoptypen 2017

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2017

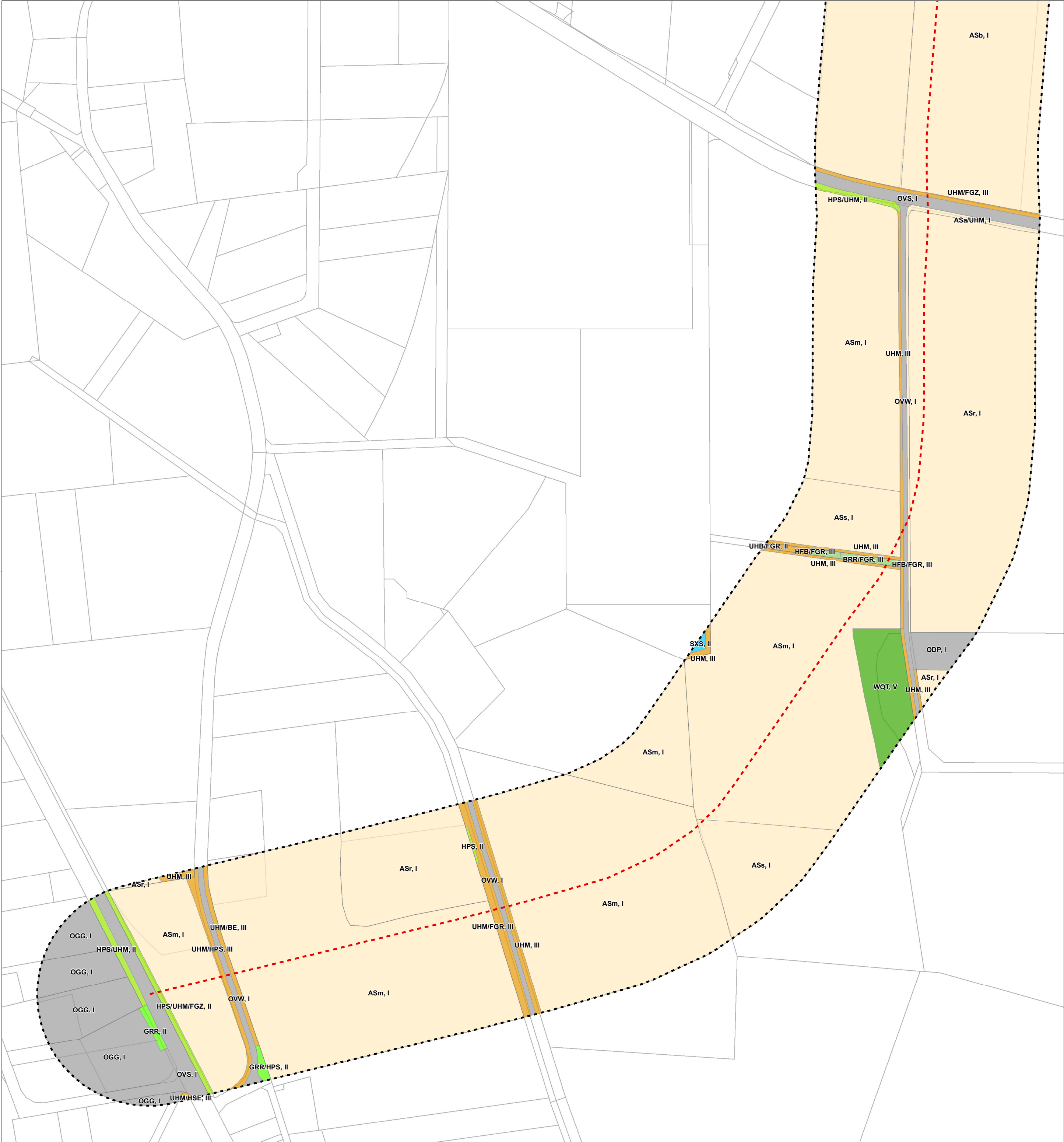


Dipl.-Biol. Volker Moritz
- Freischaffender Biologe (BDBiol) -
Feldstr. 32 - 26127 Oldenburg
Tel.: 0441-6640551
www.moritz-umweltplanung.de

Bearbeiterin
L. Beyer
Datum
20.10.2017

1:2.500
0 25 50 100 Meter





Stadt Damme: Östliche Entlastungsstraße

Biotoptypenkartierung 2017

--- Trassenverlauf
 Untersuchungsgebiet (100-m-Radius)

Biotoptypen

Wälder

- WQT, Eichenmischwald armer, trockener Sandböden

Gebüsch und Gehölzbestände

- BE, Einzelstrauch
- BRR, Rubus-/Lianengestrüpp
- HBE, Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HFB, Baumhecke
- HFM, Strauch-Baumhecke
- HPS, Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
- HPX, Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand

Binnengewässer

- FGR, Nährstoffreicher Graben
- FGX, Befestigter Graben
- FGZ, Sonstiger vegetationsarmer Graben
- SXS, Sonstiges naturfernes Staugewässer

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- UHB, Artenarme Brennesselflur
- UHM, Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UNK, Staudenknöterichgestrüpp

Acker- und Gartenbaubiotop

- AL, Basenarmer Lehmacker
- AS, Sandacker

Grünanlage

- BZH, Zierhecke
- GRR, Artenreicher Scherrasen
- HEB, Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
- HSE, Siedlungsgelände aus überwiegend einheimischen Baumarten

Gebäude, Verkehrs- und Industriegebiete

- OED, Verdichtetes Einzel- und Reihengebiet
- OEL, Locker bebautes Einzelhausgebiet
- ODP, Landwirtschaftliche Produktionsanlage
- OGG, Gewerbegebiet
- OKV, Stromverteilungsanlage
- OVS, Straße
- OVW, Weg

a Blühstreifen
b Schwarzbrache
m Mais
r Senf, Raps, Rüben
s Sonderkultur (Spargel)

(Abkürzungen nach v. Drachenfels 2016)

Wertstufen (nach v. Drachenfels 2012/2015)

- V von besonderer Bedeutung
- IV von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III von allgemeiner Bedeutung
- II von allgemeiner bis geringer Bedeutung
- I von geringer Bedeutung
- E Ersatz (bei Beseitigung)

Karte 3 - Süd

Biotoptypen 2017

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2017

Dipl.-Biol. Volker Moritz
- Freischaffender Biologe (BDBiol) -
Feldstr. 32 - 26127 Oldenburg
Tel.: 0441-6640551
www.moritz-umweltplanung.de

Bearbeiterin
L. Beyer

Datum
20.10.2017

1:2.500

0 25 50 100 Meter

N